

Unterrichtung

Der Präsident
des Niedersächsischen Landtages
– Landtagsverwaltung –

Hannover, den 08.05.2013

Pferdeland Niedersachsen - Ein schönes Erlebnis für Reiterinnen und Reiter

Beschluss des Landtages vom 07.11.2012 - Drs. 16/5389

In Deutschland gibt es über 1 Mio. Pferde, 3 Mio. Reiter und 11 Mio. Pferdeinteressierte. Pferdesport und Pferdetourismus haben eine hohe wirtschaftliche Bedeutung. Nach Angaben der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) sichern drei bis vier Pferde einen Arbeitsplatz. Damit sind über 300 000 Stellen deutschlandweit vom „Wirtschaftsfaktor Pferd“ abhängig. Mehr als 10 000 Firmen, Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen in Deutschland haben direkt oder indirekt das Pferd als Hauptgeschäftsgegenstand. Hufschmiede, Ausrüster, Futtermittelhersteller, Tierärzte sowie Reitlehrer, Züchter und Pensionsstallbetreiber leben zu unterschiedlichen Teilen vom Wirtschaftsfaktor Pferd. Dabei wird ein Gesamtumsatz von jährlich rund 6 Mrd. Euro erzielt. Der Pferdesport hat sich in Deutschland zu einem wichtigen, aber bislang noch zu wenig beachteten Wirtschaftszweig entwickelt.

Niedersachsen ist führend auf dem Gebiet der Pferdezucht und mit Abstand die bundesweite Nummer 1 im Reittourismus. Natur und Landschaft sowie eine Vielzahl weltweit hoch angesehener Paraden, Turniere, Auktionen und Ausstellungen sind Motive für Reiterinnen und Reiter, sich für einen Aufenthalt in Niedersachsen zu entscheiden.

Untersuchungen zeigen, dass von den 11 Mio. Pferdeinteressierten 3,5 Mio. nicht nur an Veranstaltungen rund um das Pferd, sondern direkt auch an einem Reiturlaub interessiert sind. Die Untersuchungen belegen auch Niedersachsens große Potenziale in Sachen Reittourismus: während 44 % der Reiter und Pferdeinteressierten beim Thema „Reiten & Fahren“ zuerst an Niedersachsen denken, haben lediglich 27 % bisher auch Reiturlaub in Niedersachsen gemacht. Dieses Potenzial gilt es auch für Niedersachsen zu nutzen.

Vermeehrt werden Outdoor-Freizeitangebote für Urlauber nachgefragt, die selbst nicht reiten, aber mit Reitern den Urlaub verbringen. Reiterhöfe mit hochwertigem Angebot, schöner Umgebung und einem gut ausgebauten Wegenetz werden von Urlaubern bevorzugt für einen Aufenthalt ausgewählt. Es ist daher wichtig, die Infrastruktur bedarfsgerecht auszubauen und die Angebotspalette kundenorientiert weiterzuentwickeln.

Pferde werden heutzutage zwar vorwiegend als Hobby gehalten. Dennoch ist die Bedeutung des Pferdes als Wirtschaftsfaktor in Niedersachsen, z. B. in der Pferdezucht, sehr hoch einzuschätzen. Die weltweit bekannten Sportpferde der Rassen Hannoveraner und Oldenburger kommen aus Niedersachsen. Damit ist das Land internationaler Marktführer in der Zucht von Sportpferden. Zugleich hängen eine Vielzahl von Arbeitsplätzen direkt oder indirekt von Pferdezucht, Pferdesport und Pferdetourismus ab. Forderungen, eine Pferdesteuer zu erheben, würden einer weiteren positiven Entwicklung der Pferdewirtschaft widersprechen.

Vor diesem Hintergrund bittet der Landtag die Landesregierung,

1. gemeinsam mit den Kommunen die bestehenden Fördermöglichkeiten der Tourismusförderrichtlinie des Landes Niedersachsen für die Entwicklung reittouristischer Infrastrukturen zu nutzen,
2. mit den Möglichkeiten der einzelbetrieblichen Investitionsförderung im Beherbergungsgewerbe die Entwicklung von Reiterhöfen und Reithotels zu unterstützen,

3. gemeinsam mit den im Reittourismus aktiven Regionen und der TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN) die Möglichkeiten einer stärkeren Bündelung der Angebote auf dem Internetportal der TMN zu prüfen,
4. die TMN zu beauftragen, auf Basis der vorliegenden Marktforschungsdaten Vorschläge für Produkte und Marketing zu entwickeln, die den klassischen Reiturlaub mit anderen Urlaubsangeboten vernetzen und insbesondere auch Angebote für nichtreitende Partner und die Familie beinhalten,
5. mit der Koordinationsstelle „Pferdeland Niedersachsen“ die Vernetzung der Kompetenzschwerpunkte „rund um das“ Pferd im Land Niedersachsen zu unterstützen und
6. sich von der Einführung einer jährlichen Abgabe für Pferdehalter (Pferdesteuer) auf kommunaler Ebene klar zu distanzieren.

Antwort der Landesregierung vom 07.05.2013

Die in der Landtagsentschließung zum Ausdruck kommende Bewertung des „Wirtschaftsfaktors Pferd“ wird von der Landesregierung geteilt. Allerdings machen ganz überwiegend die Bereiche Pferdesport, Pferdezucht und Reiten als Freizeitaktivität die beschriebene wirtschaftliche Bedeutung aus. Diesen Segmenten ist auch der Großteil der genannten Arbeitsplatzäquivalente von bundesweit ca. 300 000 Stellen zuzuordnen. Der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, dass in allen Analysen immer wieder als Datenquelle eine von der Reiterlichen Vereinigung veröffentlichte Studie des Marktforschungsinstitutes Ipsos aus dem Jahr 2001 herangezogen wird. Leider gibt es kein aktuelleres Material, das diese Aussagen untermauert. Ebenfalls auf der Grundlage dieses Zahlenmaterials hat „BTE - Tourismus- und Regionalberatung“ 2002 im Auftrag des MW ein Strategiepapier für die zukünftige Entwicklung des Reiterlandes Niedersachsen vorgestellt und den niedersächsischen Markt dabei wie folgt beschrieben:

- Es gibt rund 130 000 in über 1 000 Reit- und Fahrvereinen organisierte Reiterinnen und Reiter,
- die Gesamtzahl der Reiterinnen und Reiter wird auf 300 000 geschätzt,
- der Gesamtumsatz rund um den Pferdsport wird auf 900 Mio. Euro geschätzt,
- die Anzahl der Arbeitsplätze im Bereich Pferdesport liegen in der Größenordnung von 30 000 bis 40 000.

Aus Sicht der Landesregierung anders zu beurteilen ist das Potenzial des Reittourismus für Niedersachsen. Es handelt sich dabei nach übereinstimmender Bewertung der Touristiker im Lande um ein special-interest-Thema, das nur ein vergleichsweise geringes Marktvolumen hat. Vor diesem Hintergrund gehört der Reittourismus auch nicht zu den prominent beworbenen Urlaubsthemen des Reiselandes Niedersachsen. Die TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN) hat sich angesichts begrenzter Marketingmittel auf die umsatzstarken Urlaubsthemen konzentriert. Auch im Segment Natur/Aktiv oder den in der Landtagsentschließung beschriebenen „Outdoor-Freizeitangeboten“ sind die wirklich ertragsstarken Bereiche der Radtourismus und das Wandern. Eine vergleichbare Bedeutung erreicht der Reittourismus nicht.

Das bedeutet aber nicht, dass der Reittourismus in Niedersachsen keine Rolle spielt. In der Tat gibt es ausweislich einer von BTE erarbeiteten Marktanalyse zum „Tourismus rund ums Pferd“ aus 2009 eine aus Kundensicht sehr gute Bewertung Niedersachsens als Reiturlaubsziel. Dies ist vor dem Hintergrund starker regionaler Angebote auch leicht erklärlich. So gibt es in den im Reittourismus aktiven Regionen am touristischen Markt sehr erfolgreiche Produkte. Gerade auch die Vielzahl hochprofessioneller und -qualitativer Reiterhöfe trägt zu diesem Erfolg bei.

Dies vorausgeschickt, wird zu den Nummern 1 bis 6 der Landtagsentschließung Folgendes ausgeführt:

Zu 1:

Die aktuelle Tourismusförderrichtlinie der Förderperiode 2007 bis 2013 ermöglicht ebenso wie die der vorangegangenen Förderperiode 2000 bis 2006 eine Förderung reittouristischer Infrastrukturen.

Dieses Förderangebot ist in der seit 2007 laufenden Periode bisher nicht in Anspruch genommen worden. Zum einen gibt es in einigen Regionen bereits sehr starke, am Markt erfolgreiche Angebote, zum anderen werden in den Regionen häufig die Investitionsprioritäten eher in den volumenstarken touristischen Marktsegmenten gesetzt. Angesichts der Situation der kommunalen Haushalte kann auch die erforderliche Kofinanzierung der Förderangebote eine hohe Hürde darstellen. Die Möglichkeiten des Landes, die Entwicklung des Reittourismus selbst aktiv voranzutreiben, sind eher gering.

Für die Entwicklung des Reittourismus in Niedersachsen wird kein prioritärer Handlungsbedarf gesehen. Die vorhandenen erfolgreichen und starken regionalen Angebote entsprechen nach Einschätzung der Landesregierung weitgehend der touristischen Nachfrage. Dies wird sowohl für den Bereich der öffentlichen reittouristischen Infrastrukturen als auch für den Bereich der gewerblichen Reithotels und Reiterhöfe so bewertet.

Für erforderliche Verbesserungen des Reitwegenetzes (Schließung von Wegelücken, Anlage begleitender Reitwege etc.), des Ausbaus von Rastmöglichkeiten oder der Ausschilderung bereiter Wege können die bestehenden Fördermöglichkeiten des MW in Anspruch genommen werden.

Zu 2:

Im Rahmen der einzelbetrieblichen Investitionsförderung ist die Errichtung und Erweiterung von Reiterhöfen und Reithotels grundsätzlich förderfähig. Voraussetzung einer Förderung ist zum einen, dass die Qualitätskriterien der Hotelförderung erfüllt und ein tragfähiges Unternehmenskonzept und ein schlüssiger Businessplan vorgelegt werden. Ziel der Landesregierung ist es, Fördermittel für Investitionen im Beherbergungsgewerbe dort einzusetzen, wo durch sichtbare Qualitätssteigerung, etwa durch die Schaffung herausragender, innovativer, sozial und ökologisch nachhaltiger Angebote, die Entwicklung neuer Produkte in neuen Segmenten vorangetrieben wird. Damit soll die Kundenzufriedenheit gesteigert, das Image Niedersachsens verbessert und vor allem zusätzliche Gäste/Übernachtungen generiert werden.

Das Förderangebot wird im Segment Reittourismus vom Markt bisher nicht nachgefragt. Es gab in den letzten Jahren keine entsprechenden Förderanfragen. Dies ist einerseits der beschriebenen Marktsituation geschuldet, dass ein etabliertes Angebot bereits vorhanden ist und das Marktvolumen zu großen Teilen bereits ausgeschöpft wird.

Andererseits ist eine generelle Verschärfung der Kreditvergaben an Unternehmen des Hotel- und Gaststättengewerbes festzustellen, die eine zielgruppenorientierte Investitionsplanung und eine genaue Standort-, Markt- und Nachfrageanalyse erfordern. Diese Analyse gewinnt angesichts der vielfach problematischen Eigenkapitalausstattung von potenziellen Investoren und den durch Basel II und Basel III gestiegenen Anforderungen der Kreditinstitute immer mehr an Bedeutung. Die Prüfung von Einzelkrediten durch die Kreditinstitute basiert auf einer risikoorientierten Prüfungsstrategie. Primär wird dabei die Rückzahlungsfähigkeit der Kreditnehmer und sekundär die Rückführungsmöglichkeit von Forderungen durch die Verwertung von Sicherheiten untersucht. Vielfach scheiterte in den vergangenen Jahren eine Förderantragstellung bereits daran, dass eine gesicherte Gesamtfinanzierung des Vorhabens seitens der finanzierenden Bank nicht bestätigt werden konnte.

Zu 3:

Eigene Analysen der TMN und eine von ihr initiierte Abfrage bei den reittouristisch aktiven Regionen des Reiselandes Niedersachsen lieferten ein zentrales Erkenntnis. Es gibt zurzeit keine kundenorientierte Aufarbeitung der vorhandenen Angebote des Pferdlandes Niedersachsen mit einer für den Endkunden transparenten Darstellung auf einer einheitlichen Plattform.

Die TMN möchte in einem ersten Schritt einen zentralen Zugang für reittouristisch Interessierte anbieten und ein Informations- und Angebotsportal im Rahmen des TMN-Internetauftritts anbieten. Unter der bestehenden Navigationsstruktur „Reisethemen Niedersachsen>Aktiv in der Natur>Pferdland Niedersachsen“ sollen hochqualitative Angebote eingestellt werden. Gleichzeitig soll durch entsprechende Verlinkung ein schneller Zugriff auf die Seiten der regionalen Tourismusorganisationen und zu den Leistungsträgern ermöglicht werden. Dieses neue Angebot soll zunächst erprobt und bei entsprechender Nachfrage dann sukzessive ausgeweitet werden.

Zu 4:

Die TMN hat nach Auswertung der vorhandenen Studien erste Ansatzpunkte für neue Angebote im Reittourismus und für ein effektives Marketing identifiziert:

- Neue Lebensstile und eine stärkere Differenzierung von Urlaubsansprüchen verlangen individuellere Produkte bzw. eine kundenorientierte Kombination von Einzelleistungen für die jeweiligen Zielgruppen (z. B. auch für nicht reitende Begleiter, Großeltern in Begleitung der Enkel).
- Festzustellen ist weiterhin, dass die Zielgruppe der Reiterinnen und Reiter zunehmend auch Ältere umfasst. Dementsprechend steigen die Qualitätsansprüche an die gesamte Servicekette.
- Da der Reiturlaub Kurzurlaub, Haupturlaubsreise oder Zweit-/Drittreise bzw. anteiliges Urlaubsmotiv sein kann, müssen die Angebote drei unterschiedliche Anforderungen erfüllen: Urlaubsreisen mit Reiseanlass „Pferd“ (Reiturlaub), tagestouristische Angebote zum Thema „Pferd“ sowie Reitangebote als optionales Modul zum Urlaubsangebot.
- Aktuell ist die Aufenthaltsdauer eines Reiturlaubs innerhalb Deutschlands kürzer als die bei Auslandsreisen, was auf den Optimierungsbedarf der Angebotsstruktur im inländischen Markt hinweist.
- Rund ein Drittel der Reiterinnen und Reiter nennen als weitere bevorzugte Freizeitaktivitäten im Rahmen ihres Urlaubs „Wandern“ und „Spaziergehen“, womit Niedersachsen mit der aktuellen Aufbereitung des Themas „Wandern“ ein auch für dieses Nachfragesegment gästeorientiertes Zusatzangebot bietet.
- Gefragt sind authentische Produkte vorzugsweise in einer landschaftlich schönen Umgebung. Alleinstellungsmerkmale wie das Reiten am Strand oder durch Wälder sollten stärker hervorgehoben werden. Ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis wird in jedem Fall erwartet.
- Um eine Stärkung der außersaisonalen Zeiten (Haupt-Reiturlaubssaison ist April bis Oktober) herbeizuführen, sind wetterunabhängige Angebote erforderlich.
- Schlussendlich benennen Reiterinnen und Reiter, die einen Reiturlaub gemacht haben, als bevorzugte Quelle mit rd. 50 % „Empfehlungen von Freunden/Verwandten“; die Nutzung des Internets wird zu 30 % genannt. Somit ist also eine Aufbereitung im Reiseländportal (welches bereits aktuell bei Eingabe von Pferdeland Niedersachsen bei google auf Platz 2 im Ranking liegt) sinnvoll, der Wirkung dieser Darstellung sollte aber keine überdurchschnittliche Relevanz zugewiesen werden.

Die TMN wird im Rahmen der im August 2013 stattfindenden Sitzung des Arbeitskreises Marketing, in dem alle maßgeblichen touristischen Regionalorganisationen vertreten sind, eine Diskussion über mögliche gemeinsame Umsetzungsschritte anstoßen.

Zu 5:

Die im ML angesiedelte Koordinationsstelle „Pferdland Niedersachsen“ unterstützt die Vernetzung der Kompetenzschwerpunkte rund um das Pferd auf vielfältige Weise. In enger Absprache mit allen maßgeblichen Organisationen und Einrichtungen in Niedersachsen wurde dabei ein besonderes Augenmerk auf die gemeinsame Außendarstellung des niedersächsischen „Pferdepotenzials“ gelegt. Die Koordinationsstelle hat sich auch für die finanzielle Unterstützung verschiedener Projekte engagiert. Herauszuheben ist in diesem Zusammenhang die Erstellung einer umfangreichen und überaus informativen mehrsprachigen Broschüre zum Pferdland Niedersachsen sowie die in 2011 und 2013 erfolgte gemeinsame Präsentation niedersächsischer Züchtervereinigungen und Organisationen auf der Weltmesse des Pferdesports - der Equitana in Essen.

Zu 6:

Hinsichtlich der Diskussion um eine kommunale „Pferdesteuer“ hat der Niedersächsische Städtetag deutlich gemacht, dass es auf kommunaler Seite keine derartigen Überlegungen gibt. Auch der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund (NSGB) hat sich dagegen ausgesprochen, eine kommunale Pferdesteuer einzuführen. Nach Einschätzung des NSGB wäre mit einer Pferdesteuer ein hoher Aufwand verbunden. Der zu erwartende Ertrag führe zu keiner spürbaren Verbesserung

der kommunalen Finanzsituation. Für die touristische Entwicklung sei eine derartige kommunale Steuer ebenfalls nicht förderlich.

Die Landesregierung schließt sich dieser Einschätzung ausdrücklich an.